

Pressemitteilung Nr.1

Datum: 4.2.2016

Containerschiff in der Elbe auf Grund gelaufen Havariekommando hat die Gesamteinsatzleitung übernommen

Seit 13:45 Uhr hat das Havariekommando die Gesamteinsatzleitung im Fall der CSCL INDIAN OCEAN [L:399,67m, B: 58,6m, Flagge: Hong Kong, China] auf Ersuchen des Wasser- und Schifffahrtsamtes Hamburg übernommen. Das Havariekommando ist in Kontakt mit der Reederei des Containerschiffes und erarbeitet derzeit ein Bergungskonzept, um die CSCL INDIAN OCEAN aus ihrer Situation zu befreien. Das Ölüberwachungsflugzeug Do228 des Havariekommandos hat das Gebiet überflogen und konnte keinen Schadstoffaustritt feststellen. Ein Nautiker des Havariekommandos ist bereits vor Ort. Er wird die Lage vor Ort beurteilen und die Leitung am Einsatzort übernehmen. Ein Peilschiff ist auf dem Weg zum Havaristen. Es soll die exakte Lage des Schiffes auf dem Flussbett aufzeichnen. Zusätzlich ist ein Spülbagger angefordert. Er soll den Bereich um die CSCL INDIAN OCEAN freispülen.

Neben den Schleppern BOXER und DOLPHIN befinden sich das Mehrzweckschiff NEUWERK sowie das Wasserschutzpolizeiboot BÜRGERMEISTER WEICHMANN im Einsatzgebiet.

Gestern Abend (3.2.16) gegen 22 Uhr lief der Frachter aus bisher ungeklärter Ursache auf Grund. In der Nacht und heute Mittag hatte das zuständige Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg versucht, das Containerschiff zurück in das Fahrwasser zu schleppen. Die Versuche blieben erfolglos.

Nach den vorliegenden Angaben wurden keine Personen verletzt. Der Schiffsverkehr auf der Elbe ist durch die Havarie zunächst nur leicht beeinträchtigt. Der Luftraum über den Havaristen ist im Radius von 2 km gesperrt, damit das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos weitere Messflüge durchführen kann.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.2

Datum: 4.2.2016

Pumpvorgang hat begonnen
Kein Schleppversuch in der Nacht

Seit den frühen Abendstunden hat ein Bunkerschiff damit begonnen Teile des Treibstoffes von der CSCL INDIAN OCEAN abzupumpen. Während des Pumpvorganges kann das Schiff nicht geschleppt werden. Das Havariekommando plant daher keinen Schleppversuch mit dem nächsten Hochwasser gegen 0.30 Uhr.

Im Verlauf des Nachmittages hat ein Peilschiff die Lage des Havaristen aufgezeichnet. Die erhobenen Daten werden nun ausgewertet.

Vertreter der Reederei und des Havariekommandos sind weiterhin damit beschäftigt ein Bergungskonzept zu entwickeln. Die Ergebnisse der Leichterung und der heutigen Peilung sind für die nächsten Schritte entscheidend.

Während der Nacht bleiben die Schlepper DOLPHIN und BOXER sowie das Mehrzweckschiff NEUWERK bei der CSCL INDIAN OCEAN.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.3

Datum: 5.2.2016

Schiff wird weiter geleichtert
Springtide soll genutzt werden

Nach den dem Havariekommando vorliegenden Informationen befinden sich auf der CSCL INDIAN OCEAN noch 800 Tonnen Schweröl und 570 Tonnen Gasöl. Ziel des Havariekommandos ist es, das Schiff bis auf die nötigsten Betriebsstoffe zu leichtern.

Am Dienstagmorgen besteht die Chance eines Schleppversuches. Nach derzeitigen Vorhersagen und Berechnungen öffnet sich ein Zeitfenster, in dem ein Schleppvorgang möglich wäre. Dieses Zeitfenster wollen das Havariekommando und die Reederei nutzen. Bis dahin werden sie versuchen den Havaristen für einen Schleppversuch vorzubereiten.

Dazu werden Bagger eingesetzt, die den Bereich um das Schiff freimachen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.4

Datum: 6.2.2016

Baggerarbeiten haben begonnen – kein Schweröl mehr an Bord Vorbereitungen für den Schleppversuch dauern an

Am Nachmittag haben die Baggerarbeiten bei der CSCL INDIAN OCEAN begonnen. Um den geplanten Schleppversuch am Dienstagmorgen zu begünstigen, tragen die Bagger den Boden nahe des Havaristen ab. Ein Peilschiff hat die Lage des Havaristen auf dem Flussbett erneut aufgezeichnet. Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos Do228 war im Einsatzgebiet und konnte keinen Schadstoffaustritt feststellen.

Seit dem Vormittag befindet sich kein Schweröl mehr an Bord der CSCL INDIAN OCEAN. Die rund 2000t Schweröl wurden durch das Bunkerschiff DRESDEN 2 abgepumpt. Die Vorbereitungen für das Abpumpen weiterer Betriebsstoffe laufen. Parallel wird das Ballastwasser aus den Tanks entfernt.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.5

Datum: 8.2.2016

Vorbereitungen für den Schleppversuch

Alle nicht benötigten Betriebsstoffe sind abgepumpt – Baggerarbeiten beendet

Die Einsatzkräfte haben die CSCL INDIAN OCEAN um circa 6506 Tonnen geleichtert. Zusätzlich haben Bagger vor allem an der gesamten Steuerbordseite, dem Heck und im Bugbereich rund 45000m³ Erdboden abgetragen. Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos Do228 hat seit Donnerstag das Einsatzgebiet regelmäßig überflogen und konnte keine Gewässerverunreinigung feststellen. An den Vorbereitungen für den Schleppversuch waren insgesamt 12 Schiffe und ein Luftfahrzeug beteiligt. Im Havariestab bereiten 30 Personen den ersten Schleppversuch des Havariekommandos vor.

In Kürze werden die ersten beiden Schlepper an der CSCL INDIAN OCEAN festmachen. Das Festmachen aller Schlepper wird gegen Mitternacht beendet. Es werden 12 Schlepper mit einem Gesamtpfahzug von 1085 Tonnen vor Ort sein. Der Schleppversuch wird voraussichtlich gegen 2 Uhr beginnen und kann mehrere Stunden dauern. Der On-scene-Coordinator (Einsatzleiter Ort) des Havariekommandos und die Bergungsspezialisten der Reederei sind während des Schleppversuches auf der Brücke der CSCL INDIAN OCEAN. Der Elbabschnitt von Tonne 111 (Nordspitze Lühesand) bis Tonne 125 (Höhe Schulau) ist von 2 -6 Uhr für den Schiffsverkehr gesperrt. Der Luftraum ist weiterhin gesperrt.

Die Abweichung vom Mittleren Hochwasser beträgt nach derzeitigen Berechnungen +122cm. Das Havariekommando erhält stündlich aktualisierte Wetterdaten. Ein Verletztenversorgungsteam der Feuerwehr Cuxhaven steht für den Notfall an Bord der NEUWERK bereit. Ein Hubschrauber der Bundespolizei ist in Bereitschaft.

Abgepumpte Betriebsstoffe (6506 Tonnen)

- Schweröl	2000 Tonnen	(2000 -> 0)
- Gasöl	400 Tonnen	(700 -> 300)
- Schwefelarmer Treibstoff	50 Tonnen	(450 -> 400)
- Schmieröl	56 Tonnen	(88 -> 32)
- Ballastwasser	4000 Tonnen	(4000 ->0)

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.6

Datum: 9.2.2016

Schleppversuch erfolgreich

CSCL INDIAN OCEAN ist seit 2.20 Uhr wieder im Fahrwasser

Kurz nach 2 Uhr hat der On-Scene-Coordinator (OSC) des Havariekommandos den Beginn des Schleppversuches angeordnet. Über Funk ertönte „Achtung hier ist der OSC, Beginn freischleppen Havarist weitere Anweisungen vom Tow-Master“. Um 2.06 Uhr meldet der OSC, dass der Havarist achtern frei ist. Gegen 2:20 war der Havarist wieder im Fahrwasser der Elbe.

Die Schlepper positionieren sich jetzt neu, um sich für die Fahrt nach Hamburg vorzubereiten. Parallel finden Funktionstests an Bord der CSCL INDIAN OCEAN statt. Nach ersten Erkenntnissen ist das Schiff voll funktionstüchtig. Die Ruderanlage ist ebenfalls in Betrieb. Das Schiff wird nach jetzigen Stand von fünf Schleppern in den Hamburger Hafen gebracht.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.7

Datum: 9.2.2016

CSCL INDIAN OCEAN in Hamburg eingetroffen Havariekommando beendet Einsatz

Der Containerfrachter CSCL INDIAN OCEAN ist um 06:15 Uhr in Hamburg eingetroffen und hat am Predöhlkai festgemacht. Die Schleppreise mit fünf Schleppern vom Havarieort in den Hafen verlief ohne Zwischenfälle. Nach aktuellen Erkenntnissen ist das Schiff voll funktionsfähig. Nun wird die CSCL INDIAN OCEAN neu klassifiziert. Seit 11 Uhr hat das Havariekommando seinen viertägigen Einsatz beendet. An dem gesamten Einsatz waren 26 Schiffe und das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos beteiligt.

Nach derzeitigen Berechnungen haben die Bagger bei den Vorbereitungsarbeiten für das Schleppen 65000m³ Erdboden abgetragen. Das Gewässerbett wird wieder hergestellt.

Gemeinsam mit den Bergungsreedereien KOTUG Offshore B.V. und Smit Salvage B.V. hatte das Havariekommando ein Bergungskonzept erarbeitet. An dem heutigen Einsatz beteiligt waren die Hochseeschlepper UNION MANTA von Boskalis und FAIRMOUNT EXPEDITION, sechs Schlepper von Bugsier und vier Schlepper von Kotug, zwei Boote der Wasserschutzpolizei, die Do228 des Havariekommandos, ein Verletztenversorgungsteam der Feuerwehr Cuxhaven sowie das Mehrzweckschiff NEUWERK.

Zwischen 2:00 Uhr und 2:20 Uhr hatten 12 Schlepper die CSCL INDIAN OCEAN zurück ins Fahrwasser geschleppt. Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos hat den Schleppvorgang beobachtet. Es konnte keinen Schadstoffaustritt feststellen. Die Sperrung des Luftraums über dem Havaristen ist aufgehoben. Die Elbe ist für den Schiffsverkehr wieder freigegeben.

Die CSCL INDIAN OCEAN war am Mittwoch gegen 22 Uhr auf dem Weg nach Hamburg in der Elbe Höhe Lühesand auf Grund gelaufen. Um 13:45 Uhr am Donnerstag hatte das Havariekommando die Gesamteinsatzleitung übernommen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de